

Antragsbereich S / Antrag S18

**AntragstellerInnen:** Bezirk Oberpfalz

**Empfänger:** Landesparteitag

**Empfehlung der Antragskommission:** Erledigt durch Regierungsprogramm der BayernSPD 2023

**S18: Stärkung / Aufbau LSBTIQ\*-Beratungsstrukturen im ländlichen Raum und Angebot quererer Bildung an Schulen**

Wir fordern die langfristige Schaffung, sowie den Ausbau und die Stärkung von LSBTIQ\*Beratungsstrukturen insbesondere im ländlichen Raum. Zudem soll an Schulen ein Bildungs- und Aufklärungsangebot zu  
5 LSBTIQ\*-Themen aufgebaut und gefördert werden.

**Begründung**

Im Freistaat Bayern leben derzeit mehr als eine Million Menschen, die sich als LSBTIQ\* definieren. In  
10 der Oberpfalz sind es rund 100.000 Menschen.

Gerade im ländlichen Raum Bayerns fehlen jedoch  
15 LSBTIQ\*-Beratungsangebote und Beratungsstrukturen fast gänzlich. Die wenigen vorhandenen Beratungsstrukturen, die es vor Ort ggf. gibt, werden vor allem durch die ehrenamtliche Arbeit von LSBTIQ\*-Vereinen und Aktivist\*innen aufrechterhalten.  
20

An langfristiger finanzieller Unterstützung, vor allem

25 kleinerer Vereine, durch den Freistaat oder durch die  
Kommunen, fehlt es häufig. Damit fehlt gerade den  
kleinen LSBTIQ\*-Vereinen, die vor Ort eine wichtige  
Arbeit für Gleichstellung und Akzeptanz leisten, oft  
die Möglichkeit langfristig finanzierte Beratungsange-  
30 bote und -strukturen zu schaffen.

Der Einsatz für Akzeptanz und Gleichstellung von  
35 LSBTIQ\* ist noch immer ein wichtiges Thema. Nicht  
nur für LSBTIQ\* selber, sondern vor allem auch für  
Angehörige oder Schulen, wäre es wichtig, in räumli-  
cher Nähe Ansprechpartner\*innen zu haben, die zu  
LSBTIQ\*-Themen durch Beratung und Information  
40 weiterhelfen können.

Aufgrund dieser bisher fehlenden Strukturen sehen  
45 sich viele LSBTIQ\* am bayerischen Land oftmals  
gezwungen, ihre sexuelle Orientierung oder ge-  
schlechtliche Identität, aus Angst vor Ausgrenzung zu  
verheimlichen, bzw. aus ihren Heimatgemeinden in  
Großstädte wie München oder Nürnberg abzuwan-  
50 dern, um dort ein selbstbestimmtes Leben führen zu  
können. Ziel sollte es jedoch sein, dass die Menschen  
in ihrer Heimat bleiben und frei von Diskriminierung  
leben können.

55

In Folge eines gemeinsamen Antrags von SPD, Grü-  
nen und FDP im Bayerischen Landtag stellte das

Bayerische Staatsministerium für das Jahr 2021  
60 erstmalig knapp 400.000 € für die Schaffung von  
LSBTIQ\*Beratungsstrukturen (auch im ländlichen  
Raum) für ganz Bayern zu Verfügung.

Bei mehr als einer Million LSBTIQ\* in Bayern sind  
65 das knapp 39 Cent im Jahr / Person. Diese Mittel rei-  
chen bei Weitem nicht aus, um langfristige Projekte  
anzugehen, bzw. Beratungsstrukturen aufzubauen.  
Daher ist eine Erhöhung der Fördermittel zwingend  
erforderlich.

70

Um Diskriminierung und Vorurteilen vorzubeugen  
wäre es zudem sinnvoll, bereits frühzeitig über  
75 LSBTIQ\*Themen aufzuklären. Aus diesem Grund  
sollte an bayerischen Schulen grundsätzlich die  
Möglichkeit geschaffen werden, über LSBTIQ\* zu  
informieren. Entweder durch spezielle Schulung des  
Lehrpersonals oder auch durch Hinzuziehung von  
80 externen Beratungsstellen.

Begriffserklärung: LSBTIQ\* steht für lesbische,  
85 schwule, bisexuelle, trans\*, intergeschlechtliche und  
queere Personen.